

Immerhin hatte das Kapp-Abenteuer dann doch noch dazu beigetragen, Otto Braun seinen Posten als Landwirtschaftsminister zu nehmen: er wurde bei der Umbildung der Regierung, die sich aus dem Putsch ergab, Ministerpräsident des preußischen Freistaates. Diese Position hat er, mit kurzen Unterbrechungen, bis zum heutigen Tag inne. Aus der ursprünglich mehr repräsentativen Stellung des preußischen Ministerpräsidenten schuf sich Otto Braun die überragende Position, die ihm seinen staatsmännischen Weltruf eingetragen hat.

Seiner Fähigkeit zur Selbstkonzentration gelingt es, im richtigen Moment das richtige Wort zu finden, das die andern, die vorher stundenlang hin- und herstritten, platt schlägt; und wieder einmal sind die Risse in der Koalition verkittet! Wenn Preußen in den letzten Jahren als *Rocher de bronze* in der labilen Politik Deutschlands steht, so ist es das Werk dieses schlichten, konsequenten Charakters von fast altrömischer Sittenstrenge. Ein parlamentarisch gemilderter Autokrat, dessen messerscharfe Argumente den politischen Kuchen immer just an der richtigen Stelle aufzuschneiden wissen.

Dabei ist Braun durchaus kein Rhetor mit Glanz und Pose. Er wirkt mehr durch Persönlichkeit als durch Pathos. Was immer er spricht, stets merkt man, daß er gründliche Vorstudien nicht gescheut hat, sich nie mit seichten Erkenntnissen zufrieden gibt. Phrasen hat wohl noch keiner aus seinem Munde gehört, dafür immer wieder Sarkasmen, deren frische Derbheit befreiend wirkt. Und dabei kann er noch sparsam mit seiner Schlagfertigkeit sein, weil er sie zu placieren versteht. Es soll sich keiner einbilden, Otto Braun so leicht aus dem Konzept bringen zu können. In einer Rede vor dem Landtag unterbrach ihn einmal ein Zwischenrufer von der Rechten:

„Na, Sie fallen ja auch immer auf die Füße!“

Rasch kam Brauns Antwort: „Immer noch besser, Preußens Ministerpräsident versteht es, auf die Füße zu fallen, als er ist auf den Kopf gefallen.“

Nicht nur in Klang und Sprache sind diese rednerischen Finten, Ausfälle und Paraden unverkennbar ostpreußisch. Das hat Karl Renner, österreichischer Staatskanzler a. D., einmal sehr beklagt: „Der Otto Braun soll ja so witzig sein. Schad daß i nie versteh was er sagt.“ Umgekehrt wäre wahrscheinlich auch gefahren, denn der Genosse Otto Braun versichert: „Ich bilde mir ein, Preußen war niemals preußischer, als heute, wo ich als alter Ostpreuße an der Spitze stehe.“



Heitinger